



VORTRÄGE KLEINTIERE

Schwerpunkt: Generelle Herausforderungen in Diagnostik und Therapie „Vom Fuß zum Kopf“

■ Teil 1: Generelle Herausforderungen in Diagnostik und Therapie

- 09:00 Tumordiagnostik im Blut, was ist möglich, was wäre schön?
S. Neumann, Göttingen
- 09:30 Bildgebung bei Herzerkrankungen des Hundes *J. Neumann, Posthausen*
- 10:00 Pause
- 11:00 Mehrere Wege führen nach Rom!?
Diagnostik vektorübertragener Erreger *I. Schäfer, Bad Kissingen*
- 11:30 Management von allergischen Hauterkrankungen *A. Volk, Hannover*
- 12:00 Chronischer Durchfall beim Hund – Futter als Ursache oder Lösung?
B. Kiefer-Hecker, Hamburg
- 12:30 Pause
- 13:30 Die Qual der Therapie von Autoimmunerkrankungen
(z.B. Hämolytische Anämie) *R. Mischke, Hannover*

■ Teil 2: Fuß – damit man standhaft bleibt

- 14:00 Skeletterkrankungen in der Hundezucht: Wie erschließen wir das Potenzial von Genetik und Genomik? *K. F. Stock, Verden (Aller)*
- 14:30 Bildgebung ED & HD *K. von Pückler, Gießen*
- 15:00 Pause
- 16:00 Wenn die konservative Therapie erfolglos ist...
Chirurgische Optionen bei HD und ED *J. Knebel, Lüneburg*
- 16:30 Das Leid um das Leid der Arthrose, Diagnose einfach – Therapie schwierig
S. Neumann, Göttingen
- 17:00 Alternative Behandlungsmethoden bei Osteoarthritis *S. Elsner, Hamburg*
- 17:30 Pause
- 18:15 Science Slam tierartübergreifend (Glashalle)
- 19:00 Klönschnack (Rotunde Kuppelsaal)
- 19:45 Gesellschaftsabend mit offizieller Begrüßung, Essen & Tanz (Kuppelsaal)



■ ÜBER DIE VORTRÄGE HINAUS – EIN ÜBERBLICK

■ 09:00 **Gemeinsame Session**

Moderation: D. Claussen / J. Heitzhausen / K. Detmers / A. Siemers

Die Session beleuchtet wichtige Schnittmengen-Themen für Rinder- und Schweinepraktiker:innen sowie für Tierärzt:innen aus dem öffentlichen Veterinärwesen. Nur wer die Rechtsgrundlagen für Kontrollen des Veterinärwesens in Tierhaltungen, deren Ablauf und Maßnahmen kennt, kann Landwirte adäquat beraten und schulen. Wie sieht das niedersächsische Biosicherheitskonzept in Rinderhaltungen aus? Wie nachhaltig ist die Nutztierhaltung? Diese sowie viele weitere Fragestellungen und Aspekte werden beleuchtet und diskutiert.



■ 18:15 **Science Slam**

Raum: Glashalle

Ein Science Slam ermöglicht es auf unterhaltsam-kreative Art, wissenschaftliche Inhalte zu vermitteln. Auf einer Bühne präsentieren (meist Nachwuchs-) Wissenschaftler:innen ihre Forschungsprojekte. Alles ist erlaubt: Von einer Powerpoint-Präsentation über Live-Exemperimente bis hin zu einem kleinen Schauspiel mit geeigneten Utensilien. Das Publikum stimmt am Ende über die gelungenste Präsentation ab und kürt so den Science Slammer des Kongresses. Kurzum: Der Science Slam bietet Erkenntnisgewinn auf eingängige Weise und hilft gleichzeitig dabei, junge Forschende und ihre Projekte sichtbar zu machen.



Auf dem Science Slam des Niedersächsischen Tierärztetages werden vier Wissenschaftler:innen (allesamt Tierärzt:innen unterschiedlicher Teilgebiete der Veterinärmedizin) ihre zukunftsorientierten Projekte in jeweils 10 Minuten vorstellen.



■ ÜBER DIE VORTRÄGE HINAUS – EIN ÜBERBLICK

■ 19:00 Klönschnack

Raum: Rotunde Kuppelsaal

Wie der Name verrät, haben Sie beim Klönschnack im Anschluss an die wissenschaftlichen Vorträge und Seminare am Freitagabend die Gelegenheit, in entspannter Runde Ihre Kolleg:innen zu treffen und bei einem Getränk die Vorträge zu diskutieren oder sich auf den Abend einzustimmen.



■ 19:45 Festliche Abendveranstaltung mit offizieller Begrüßung, Essen und Tanz

Raum: Kuppelsaal

Der Gesellschaftsabend findet im Anschluss an den Klönschnack im Kuppelsaal, direkt am Tagungsort, statt. In angenehmer Atmosphäre haben Sie die Möglichkeit, sich mit Kolleg:innen auszutauschen und einen spannenden Kongresstag ausklingen zu lassen. Ab 19:45 Uhr öffnen sich die Türen zum Kuppelsaal! Für gute Stimmung und musikalische Untermalung sorgen eine Band sowie ein DJ (crystal music).



Außerdem: Semestertreffen auf der Abendveranstaltung

Feiern Sie 2025 ein Jubiläum? Nutzen Sie die Gelegenheit und feiern Sie mit Ihren Kommiliton:innen runde 10, 20, 25 oder 30 Jahre Approbation und treffen Sie sich gezielt auf der Festlichen Abendveranstaltung. An für Sie reservierten Tischen finden Sie Ihre früheren Mit-Student:innen und genießen eine besondere Zusammengehörigkeit.





VORTRÄGE KLEINTIERE

Schwerpunkt: Generelle Herausforderungen in Diagnostik und Therapie „Vom Fuß zum Kopf“

■ Teil 3: Kopf – mehr als nur Ort der Futteraufnahme

08:30 Ophthalmologie *C. Busse, Hannover*

- a.) Glaukom und Co – wie ich versteckte Augennotfälle erkenne
- b.) Hornhautulcus – was ich unbedingt wissen muss

09:30 Pause

10:00 Hört, hört – Dermatologie rund ums Ohr *A. Volk, Hannover*

10:30 Die sinonasale Aspergillose beim Hund – gibt es das auch bei der Katze?
S. Rösch, Hannover

11:00 Pause

11:45 Podiumsdiskussion tierartübergreifend (Glashalle) – s. Seite 32

13:00 Pause

14:30 Zähne *F. Werhahn, Sottrum*

- a.) Der frisst ja noch! Eine Frage der Perspektive
(Häufige Zahnerkrankungen beim Hund)
- b.) „FORL“ und Co (Häufige Zahnerkrankungen der Katze)

15:30 Pause

16:00 Klinisch bedeutsame Zahnfehlstellungen beim Junghund –
Beispiele kieferorthopädischer Behandlungsoptionen *F. Röcken, Schleswig*

16:30 Neurologie *H. Volk, Hannover*

- a.) Wenn das Tier in Schiefelage kommt –
praktische Tipps für Vestibulärerkrankungen
- b.) Wenn das Gehirn schleudert –
akute und chronische Epilepsitherapie kompakt

17:30 Ende Programm Kleintiere



VORTRÄGE ÖFFENTLICHES VETERINÄRWESEN

Tierschutz gemeinsam angehen Teil II

Moderation: N.N.

- 16:00 Illegaler Welpenhandel aus Sicht eines Tierheims *U. Inkmann, Hamburg*
- 16:30 Wenn es im Rinderbestand „Zeit zum Handeln“ ist – Hoftierärztin und Amtstierarzt ziehen an einem Strang
P. Morthorst, Oldenburg / A. Knipper, Cloppenburg
- 17:00 CARE-PIG: Umgang mit schwer erkrankten/verletzten Schweinen – Welche Kriterien begründen eine veterinärmedizinisch und ethisch verantwortbare Festlegung des Zeitpunktes der Tötung?
K. Gerdes
- 17:30 Ende Programm Öffentliches Veterinärwesen



PODIUMSDISKUSSION

11:45 Tierartübergreifende Podiumsdiskussion: Tiermedizin, Tierschutz und Ethik – Zukunft gestalten

Moderation: A. Muhle

Mit welchen ethischen Schwierigkeiten sind Sie in Ihrem Berufsalltag konfrontiert?

Welche Werte können unserer Berufsgemeinschaft Orientierung geben? Wie können Sie einen professionellen Umgang mit den Herausforderungen im Berufsalltag finden?

Und wie muss unser Berufsstand in Zukunft aufgestellt sein, um das zu meistern?

Auf dem Podium haben wir Vertreter*innen aus Tiermedizin, Tierschutz und Ethik versammelt, um diese Fragen mit Ihnen zu diskutieren. Moderiert wird das Gespräch von Anja Muhle (www.anjamuhle.de), die uns mit Fachverstand durch das Gegen- und Miteinander der verschiedenen Perspektiven führen wird. Gehen Tiermedizin und Tierschutz auseinander? Auf welche Zukunftsvisionen kann man sich einigen? Und wie erscheinen diese (wunden) Punkte in ethischer Perspektive?

Es erwartet Sie eine spannende Diskussion. Seien Sie dabei!

Gäste: Dr. Dr. Kerstin Weich / TÄ Laura Darracott / Dr. Tim Bonin / Dr. Evelin Stampa / Prof. Dr. Peter Kunzmann

